

Inhalt.

1.	Verwendung	1
2.	Beschreibung	1
3.	Munition	1
4.	Verpackung der Munition	1
5.	Ausrüstungsgegenstände	1
6.	Gewichtsdaten	1
7.	Bedienung des Granatwerfers	1
8.	Instandhaltung	2

Anleitung

für den Gebrauch und die Instandhaltung des tragbaren Granatwerfers.

1. Verwendung

Dient zum Werfen 4 kg schwerer Granaten mit ca. 3/4 kg Sprengladung auf 50x bis 450x gegen freistehende oder schwach gedeckte lebende Ziele. Die Wurfgranate durchschlägt noch eine Deckung von 30cm Holz mit 15cm Erde.

2. Beschreibung

Die Tafeln 1 und 2 zeigen den in der Ausnützung befindlichen Granatwerfer und die Benennung der wichtigsten Bestandteile.

3. Munition

(hiez Tafel 1 und 3).

Die Wurfgranate besteht aus dem innen gerippten Oberteil aus Grauguß und der Führungshülse samt 4 Flügeln.

In der Spitze des Oberteiles ist der Zünder eingeschraubt. Der Oberteil erhält als Sprengladung ca. 3/4 kg Dynamon. Als Initialladung dient eine halbe 0,1 kg Ekrafitsprengpatrone.

Der Zünder wird erst während des Fluges scharf /: Einschrauben des Propellers, Heraustreten der Nadelspitze:/.

Der Propeller ist durch einen Sperrstift der Schutzkappe gesichert.

Letztere ist am Oberteil gedichtet und plombiert.

Es dürfen nur Wurfgranaten mit intakten Plomben verwendet werden!

Das Abnehmen der Schutzkappe erfolgt durch eine Drehung nach rechts (wobei die Plombe durchreißt) und darauf folgendes Abziehen der Kappe.

Die Patrone besteht aus einer gekürzten Leuchtpatronenhülse, die in eine Papphülse gesteckt ist. Die Ladung /: 20g Lit A Geschützpulver /: ist durch eine Filzscheibe, eine Pappscheibe, durch Schellack und Paraffin abgedichtet.

4. Verpackung der Munition.

Die Verpackung der Wurfgranaten erfolgt in Verschlügen zu 6 Stück und 4 Stück Granaten. Die Dotation des Granatwerfers beträgt 120 Schuß, hievon sind 96 Schuß in 16 Verschlügen á 6 Granaten und 24 Schuß in 6 Verschlügen á 4 Granaten.

Die Verschlüge á 4 Granaten sind rucksackartig tragbar.

Die Patrone ist in Paraffinpapier gewickelt und in der Führungshülse der Wurfgranate versorgt.

5. Ausrüstungsgegenstände.

Zeigt Tafel 4.

6. Gewichtsdaten

Siehe Tafel 4

7. Bedienen des Granatwerfers.

Tragart:

Ein Mann trägt den Granatwerfer mittels Traggurten am Rücken:

Hiezu Tafel 5.

Ein Mann trägt den Requisitenverschlag. (Auf längeren Strecken rucksackartig).

Vorbereiten der Stellung für den Granatwerfer

Werfer: Das Einbauen erfolgt im Schützengraben. Auf der Armstufe wird hierzu eine Stellung von 80cm Länge, 60cm Breite und 20cm Tiefe ausgehoben.

Die vordere Granatenwand muß gut bekleidet werden, um durch den starken Rückstoß ein Demolieren zu verhindern.

Wann immer tunlich, ist der Granatwerfer auf einem ca. 5cm starken und 50cm langen Brett horizontal zu betten.

In Stellung bringen: Die Bedienungsnummern werden bezeichnet mit Nr.1 und Nr.2.

Nr.2 schlägt den Eisenpflock ein und legt die Abziehschnur zurecht. Nr.1 hängt den Granatwerfer ein und steckt sich die Schussrichtung mittels Stäbchen an der Böschung aus.

Schießen: Nr.1 spannt den Schlagbolzen mit dem Spannhaken, sticht den Vorstecker durch und versichert denselben mittels Sicherungstift. Sie gibt dem Rohrkolben die erforderliche Elevation.

Schießtafel: Tafel6. Die Elevation 85° darf bei Gegenwind oder geneigter Aufstellung nicht gegeben werden. Hierauf steckt sie den Aufsatz auf, stellt den Granatwerfer horizontal durch Einspielenlassen des am Aufsatz befestigten Sockels und visiert das Ziel an.

Nr.2 gibt eine gut eingefettete Patrone in den Laderaum und setzt dann die Granate, von der sie vorher die Schutzkappe abnimmt, auf.

Hiezu Tafel1.

Das Aufschieben der Granate darf erst nach dem Spannen der Schlagfeder und dem Sichern des Vorsteckers erfolgen. Schutzkappe abnehmen! Propeller nicht anrühren!

Nach dem Laden avisiert Nr.2:

„Fertig!“

Die gesamte Mannschaft begibt sich in die Deckung.

Nr.2 entsichert dann den Vorstecker, deckt sich selbst und zieht, um ein Verknicken zu vermeiden, in der Richtung des Vorsteckers ab.

Nr.1 beobachtet das Aufschlagen des Geschosses, muß aber bei der Detonation Deckung nehmen.

Nach dem Schusse:

Nr.1 reinigt den Laderaum. Zum Entfernen etwa in den Laderaum gebliebener Patronen wird die Flachzange benützt.

Beide Nr. vollführen dann erneut dieselben Vorrichtungen für „Schießen“, und nimmt Nr.1 event. Korrekturen betreffs des Zielpunktes vor.

Feuer einstellen: Jede Nr. versorgt die von ihr gehandhabten Requisiten.

8. Instandhaltung

Der Granatwerfer ist nach jedem Gebrauch zu reinigen, die Gleitflächen sind leicht zu ölen oder einzufetten.

Die Munition ist unbedingt vor Luftfeuchtigkeit zu schützen, wobei besonderes Augenmerk der Trockenhaltung der Patronen zuzuwenden ist.

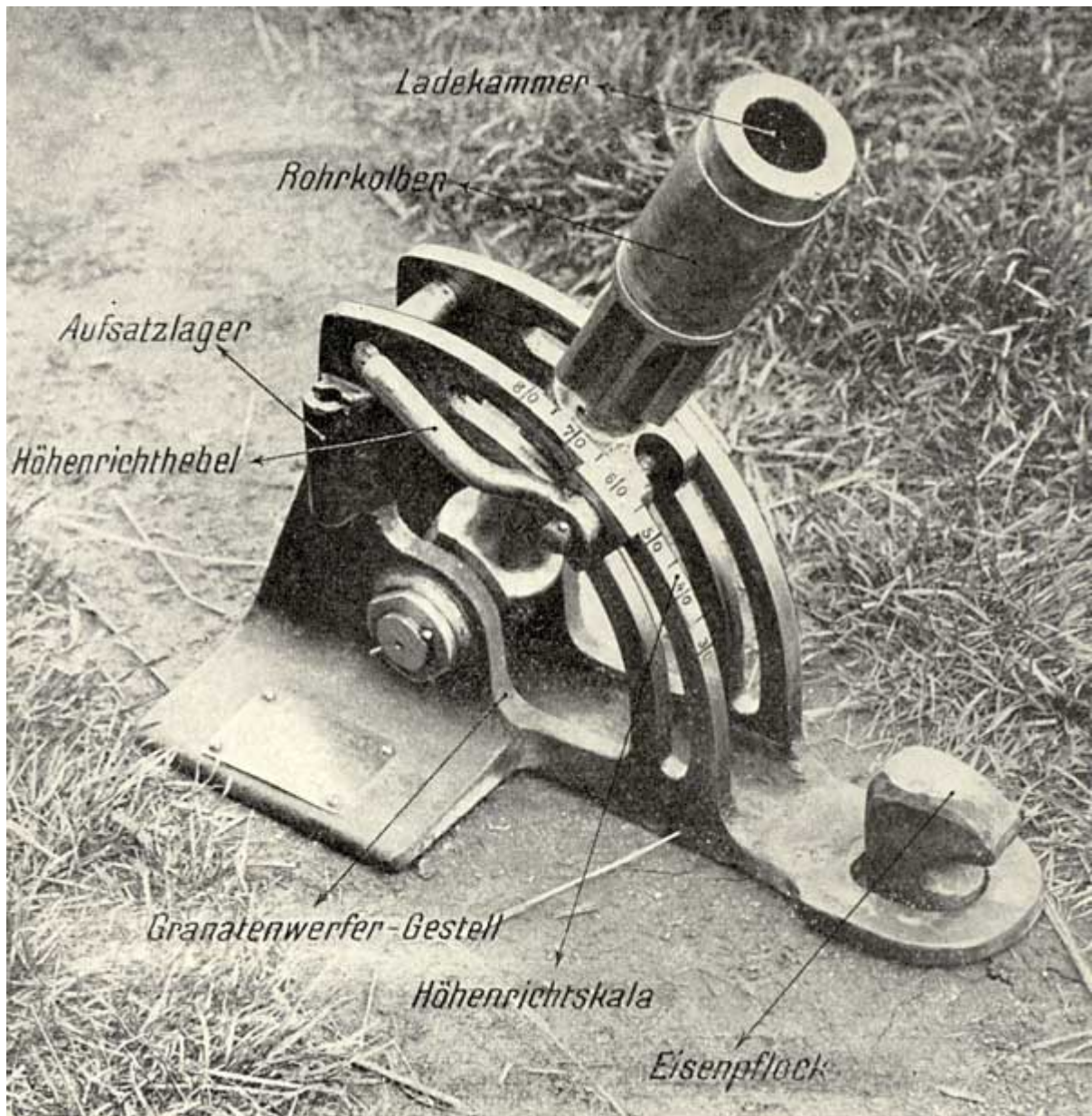
Unbrauchbare Schlagbolzen oder Schlagbolzenfedern sind aus den Reserveteilen zu ersetzen sonst anzufordern.

Tragbarer Granatenwerfer

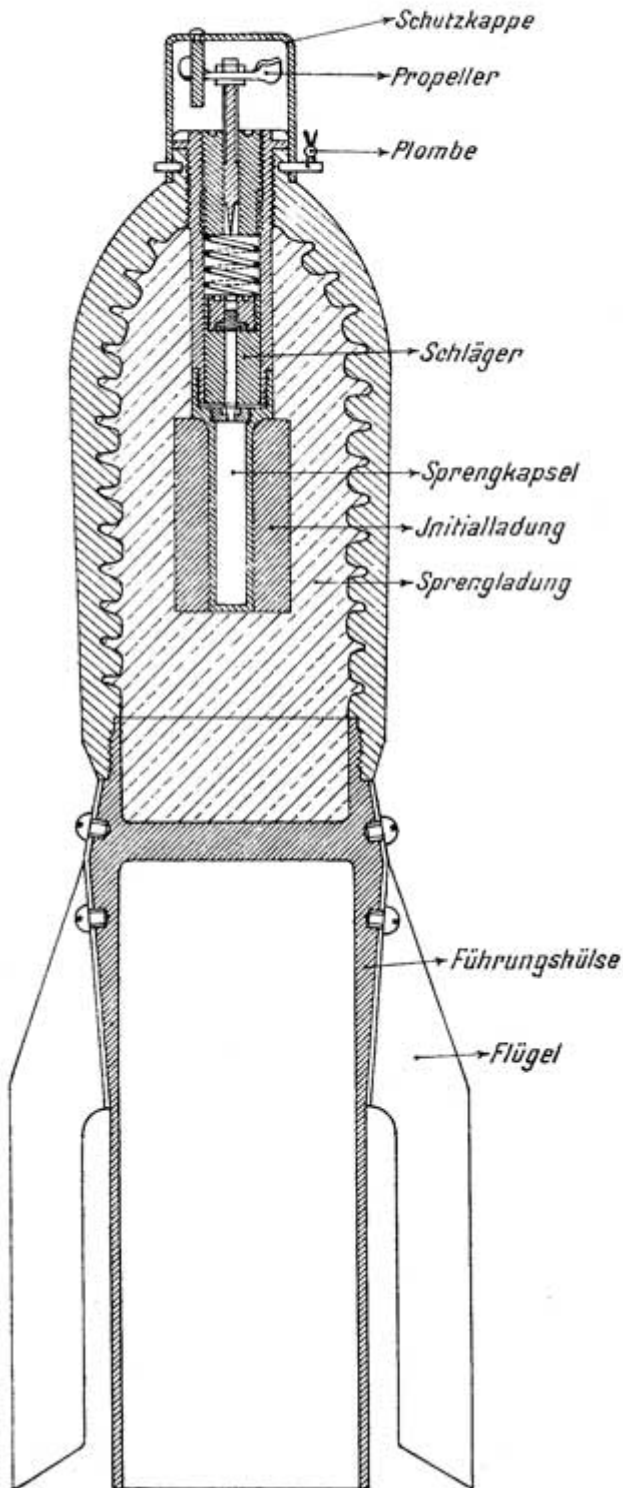
Feuerbereit!



Tragbarer Granatenwerfer



Wurf-Granate.

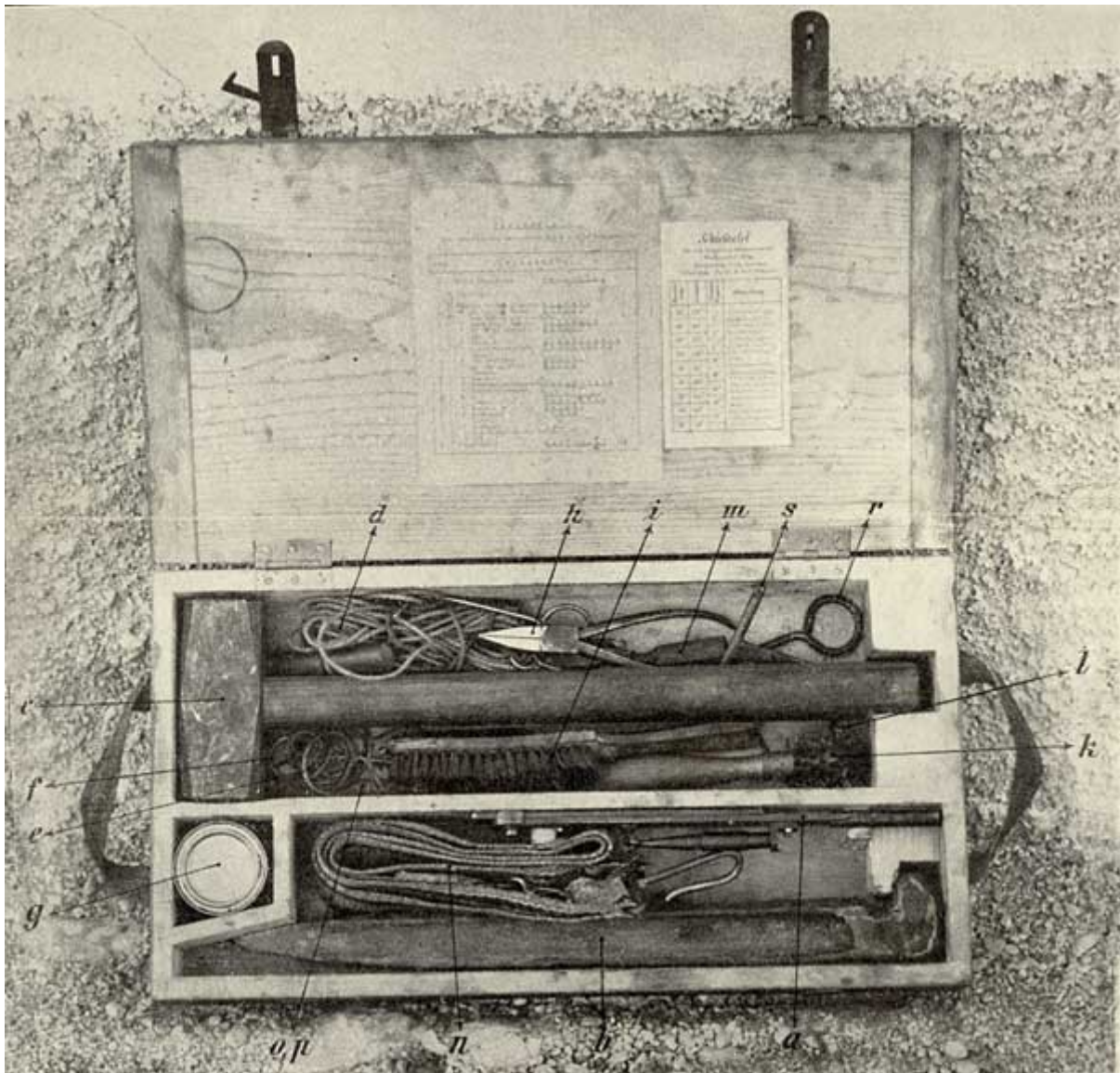


Patrone.



Tragbarer Granatenwerfer

Requisitenverschlagn.



Tragbarer Granatenwerfer

Tragart

(Ähnlich tragbar ist auch 1/3 der Munitionsverschläge und der Requisitenverschlag)



Schießtafel

für den tragbaren Granatwerfer.

Wurfgranate - 3,95 kg

Sprengladung - 3/4 kg Dynamon

Pulverladung - 20 g Lit.A Geschützpulver

Elevationswinkel	Schußweite	1° Elevation korrigiert um	Anmerkung
45°	448x		1) Granatwerfer, <u>wenn tunlich</u> , auf einem ca. 5cm starken und 50cm lg. Brett horizontal betten. 2) Granate <u>erst nach</u> dem Spannen der Schlagfeder u. Sichern des Vorsteckers aufschieben. 3) Schutzkappe abnehmen, <u>Propeller nicht anrühren</u> . 4) Beim Abziehen nicht verreißen /: nicht schief abziehen:/. 5) Beim Abfeuern Deckung nehmen und Detonation abwarten. 6) Elevation 85° bei Gegenwind oder geneigter Aufstellung nicht verwenden.
		2x	
50°	436x		
		5x	
55°	410x		
		7x	
60°	376x		
		9x	
65°	332x		
		10x	
70°	280x		
		15x	
75°	205x		
		15x	
80°	129x		
		15x	
85°	53x		
		15x	

Ausrüstungsgegenstände

Pro Granatwerfer sind erforderlich:

Verpackt in Requisitenverschluss	a - 1 St. mit Senkel, Diopter -	Aufsatz
	b - 1 St. 50cm lg. Eisen -	Pflock
	c - 1 St. f. Stiel, 3,5kg -	Schlegel
	d - 1 St. 10m lg. Abzieh -	Schnur
	e - 1 St. Feder -	Spannhaken
	f - 1 St. f. Sicherungsstift -	Vorstecker
	g - 1 St. mit Fett -	Büchse
	h - 1 St. 18cm lg. Flach -	Zange
	i - 1 St. borstene -	Putzbürste
	k - 1 St. Stahldraht - Laderaum -	Putzbürste
	l - 1 St. Schlagbolzenraum -	Putzbürste
	m - 1 St. Schlagbolzenraum -	Schraubenzieher
	n - 1 St. Granatwerfer -	Tragegurte
	. - 1 St. Requisitenverschluss -	Traggurte
	o - 1 St. Reserve -	Schlagbolzen
	p - 1 St. Schlagbolzen -	Feder
r - 1 St. eisener -	Dorn	
s - 1 St. Gabel -	Schlüssel	
oben darauf: {		
	1 St. lackierte	Schießtafel
	1 St.	Anleitung

Gewichtsdaten.

Gewicht des kompl. Granatwerfers	17kg
Gewicht des gepackten Requisitenverschlages	12,5 kg
Wurfgranate	3,95 kg

Wurftafel
für den kleinen Granatenwerfer

M.17(rauchschwache) Patrone.

Erhöhung in	Wurflweite in	1° Erhöhung ändert Wurfl- weite um	Flugzeit in	Anmerkung
Graden	m		sec.	
45	475		10·1	<i>Die M.17 rauchschwache Patrone darf nur für die kleine Wurfgrenate, nicht aber für die springende Wurfgrenate M. 16 verwendet werden.</i>
		2		
50	466		11·1	
		4		
55	447		12	
		6		
60	418		12·7	
		8		
65	378		13·2	
		10		
70	327		13·6	
		14		
75	258		13·8	
		20		
80	160		13·9	

rauchstarke Patrone.

Erhöhung in	Wurflweite in	1° Erhöhung ändert Wurfl- weite um
Graden	m	
45	333	
		1·5
50	227	
		4
55	307	
		5
60	282	
		7
65	249	
		8
70	210	
		11
75	151	
		11
80	97	
		12
85	39	